

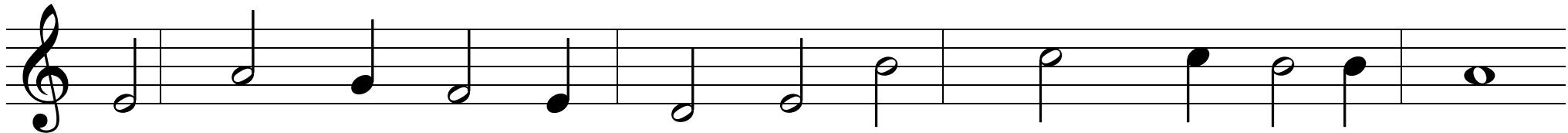
O Haupt voll Blut und Wunden

EG 85

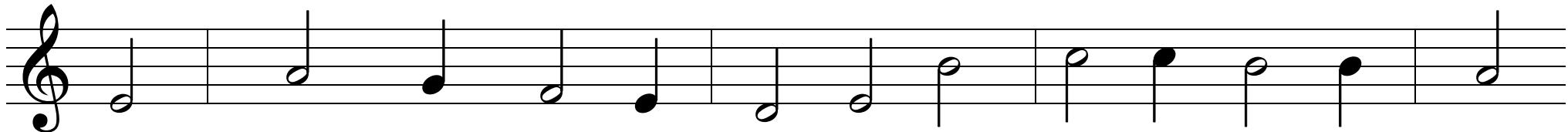
Worte: Paul Gerhardt 1656

Melodie: Hans Leo Haßler 1601

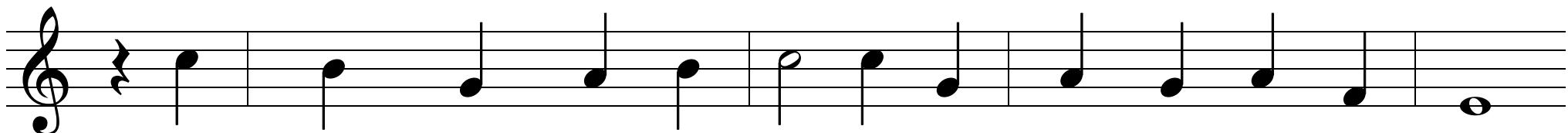
Produktion: Wolfgang Hochstrate
www.xangbuch.de / Paul Gerhardt Lieder



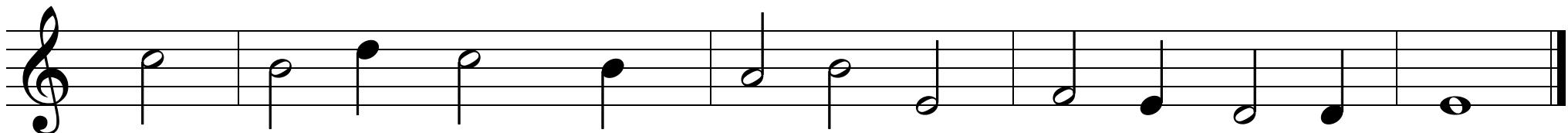
1. O Haupt voll Blut und Wun-den, voll Schmerz und vol-ler Hohn,



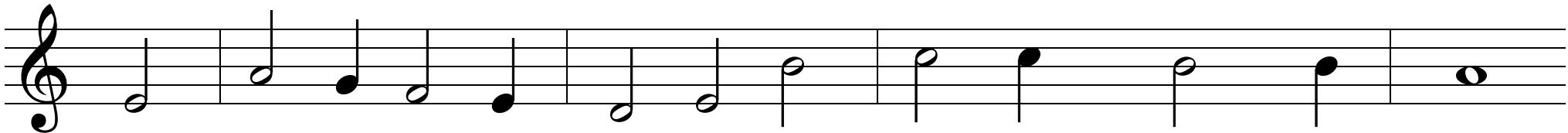
o Haupt, zum Spott ge - bun-den mit ei - ner Dor-nen - kron,



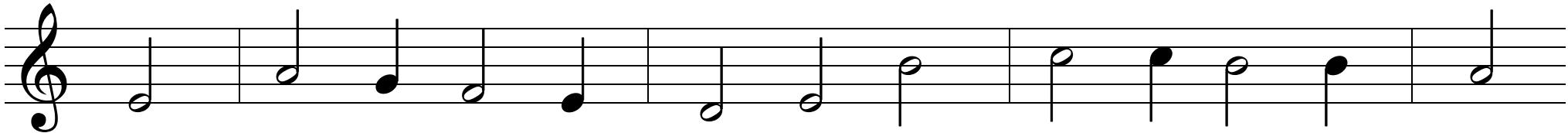
o Haupt, sonst schön ge - zie-ret mit höch-ster Ehr und Zier,



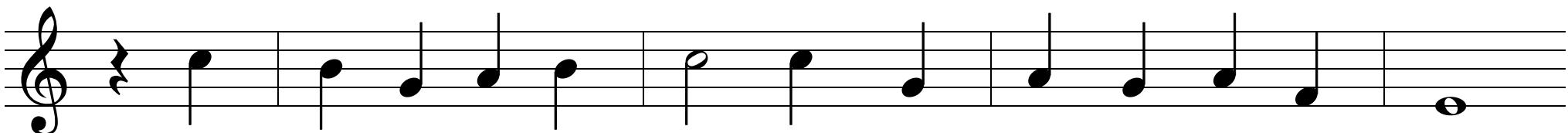
jetzt a - ber hoch schimp - fie-ret: ge - grü-ßet seist du mir!



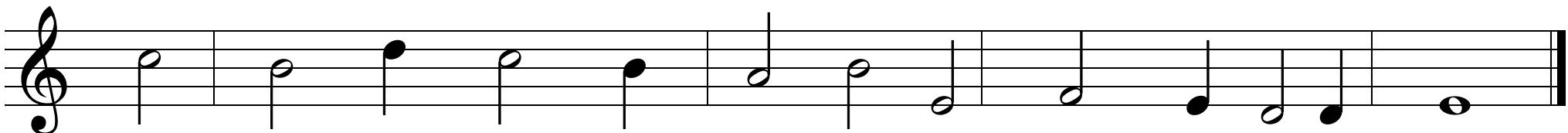
2. Du ed - les An - ge - sich-te, da - vor sonst schrickt und scheut



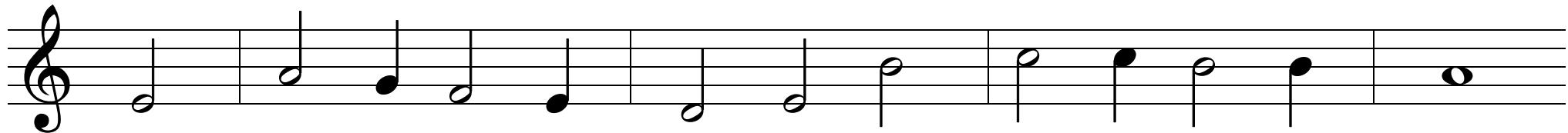
das gro - ße Welt - ge - wich-te: wie bist du so be - speit,



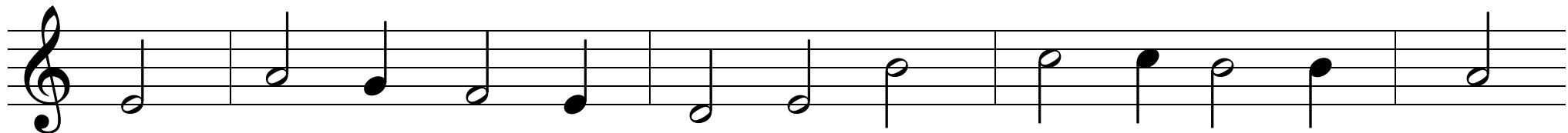
wie bist du so er - blei - chet! Wer hat dein Au - gen - licht,



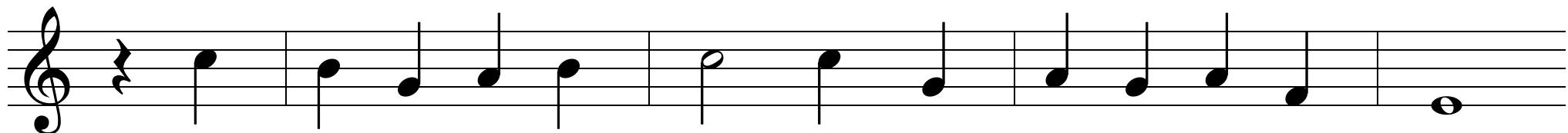
dem sonst kein Licht nicht glei - chet, so schänd - lich zu - ge - richt'?



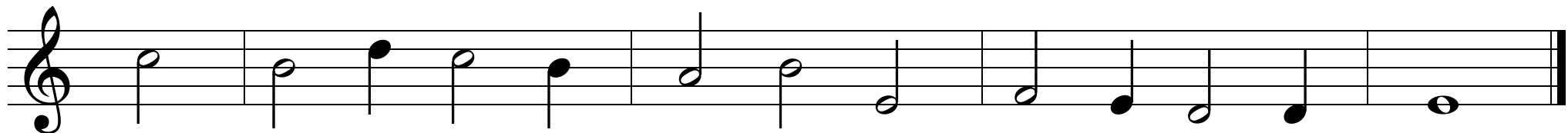
3. Die Far - be dei - ner Wan - gen, der ro - ten Lip - pen Pracht



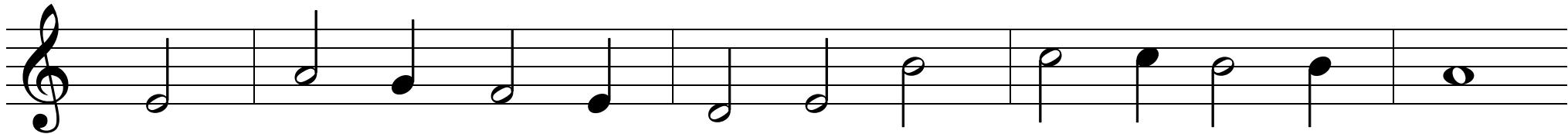
ist hin und ganz ver - gan - gen; des blas - sen To - des Macht



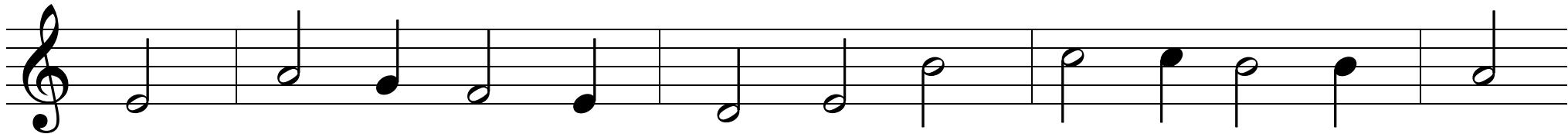
hat al - les hin - ge - nom - men, hat al - les hin - ge - rafft,



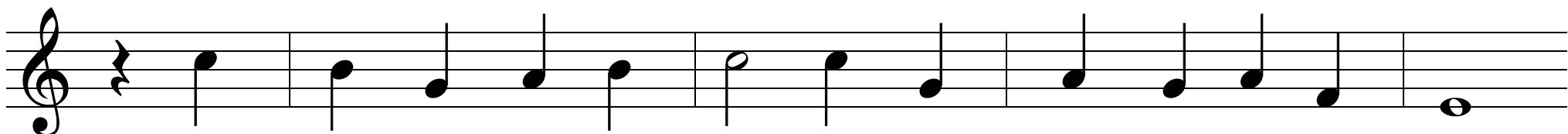
und da - her bist du kom - men von dei - nes Lei - bes Kraft.



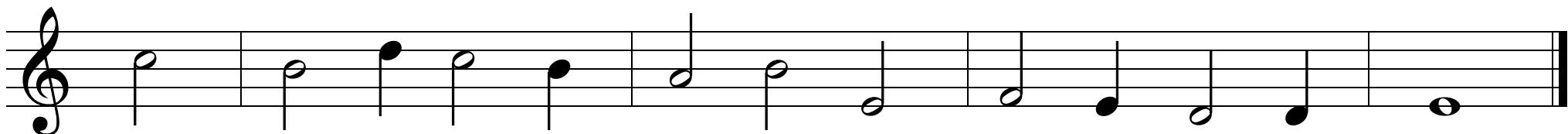
4. Nun, was du, Herr, er - dul-det, ist al - les mei - ne Last;



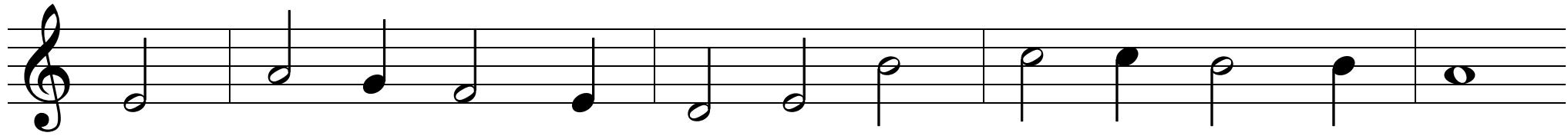
ich hab es selbst ver - schul-det, was du ge-trä - gen hast.



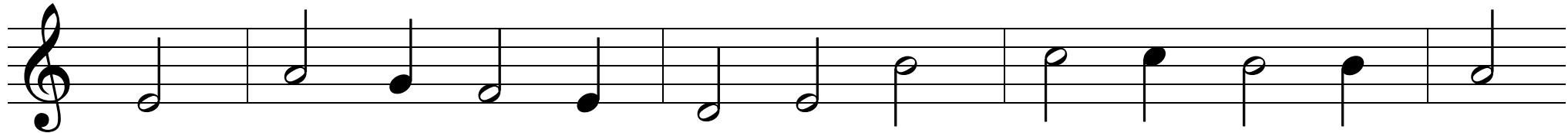
Schau her, hier steh ich Ar-mer, der Zorn ver-die-net hat.



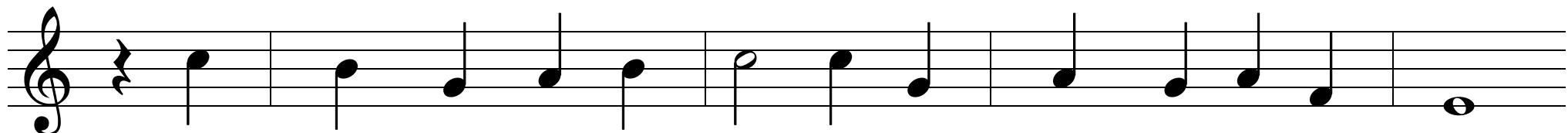
Gib mir, o mein Er - bar-mer, den An-blick dei-ner Gnad.



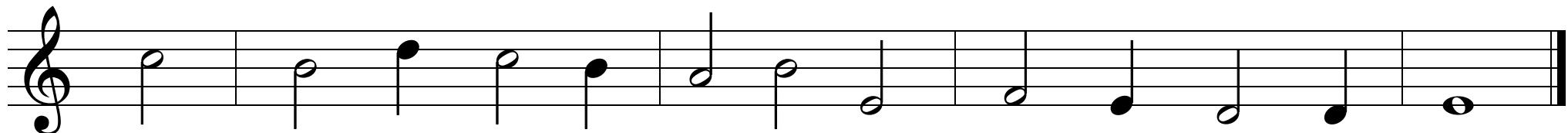
5. Er - ken - ne mich, mein Hü - ter, mein Hir - te, nimm mich an.



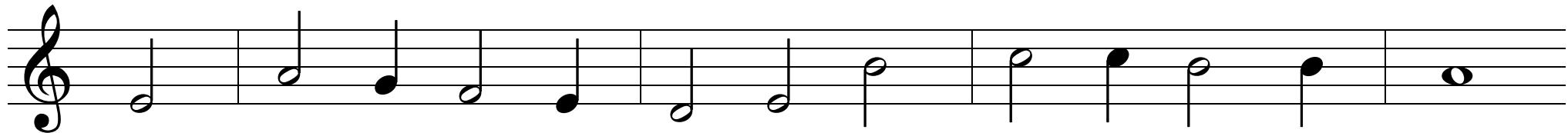
Von dir, Quell al - ler Gü - ter, ist mir viel Guts ge - tan;



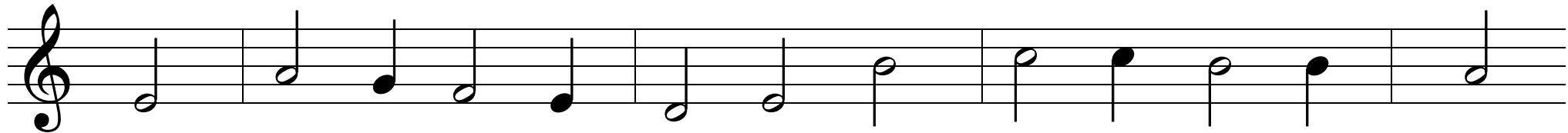
dein Mund hat mich ge - la - bet mit Milch und sü - ßer Kost,



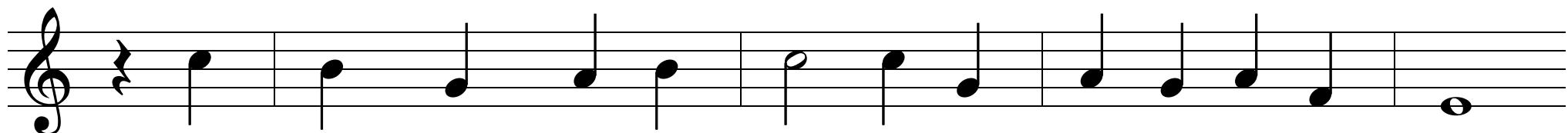
dein Geist hat mich be - ga - bet mit man - cher Him - mels - lust.



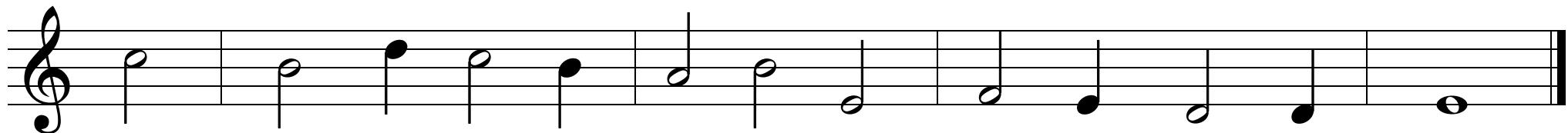
6. Ich will hier bei dir ste-hen, ver - ach - te mich doch nicht;



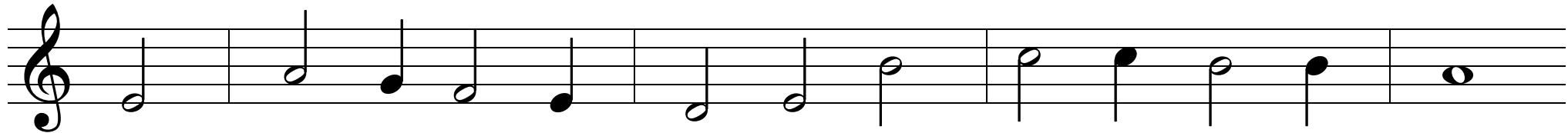
von dir will ich nicht ge-hen, wenn dir dein Her - ze bricht;



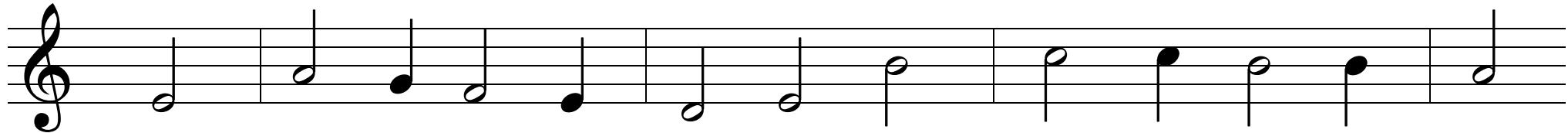
wenn dein Haupt wird er - blas-sen im letz-ten To-des - stoß,



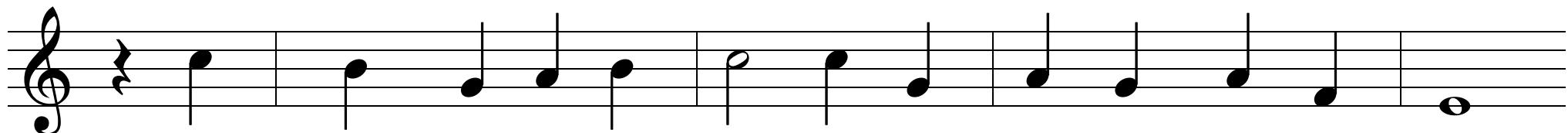
als - dann will ich dich fas-sen in mei-nem Arm und Schoß.



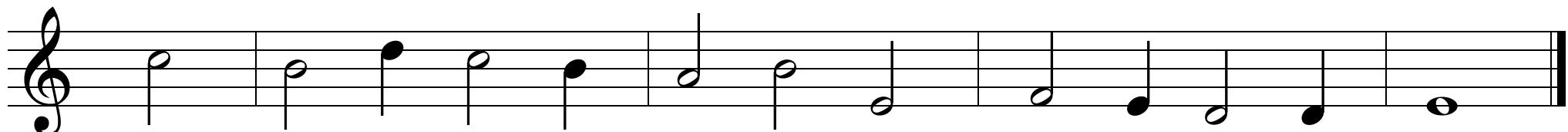
7. Es dient zu mei-nen Freu-den und tut mir herz-lich wohl,



wenn ich in dei-nem Lei-den, mein Heil, mich fin-den soll.



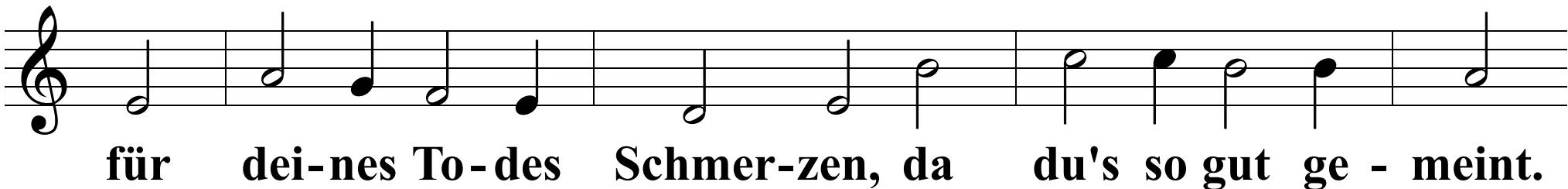
Ach möcht ich, o mein Le-ben, an dei-nem Kreu-ze hier



mein Le-ben von mir ge-ben, wie wohl ge-sche-he mir!



8. Ich dan - ke dir von Her - zen, o Je - su, lieb - ster Freund,



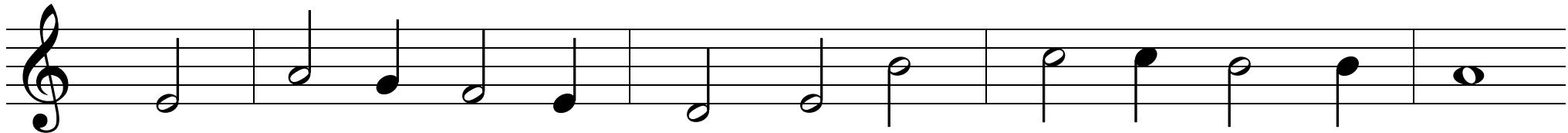
für dei - nes To - des Schmer - zen, da du's so gut ge - meint.



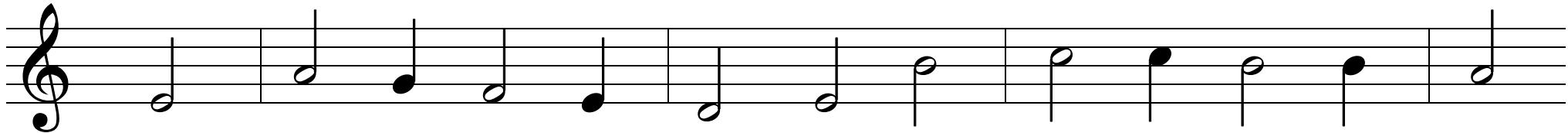
Ach gib, dass ich mich hal - te zu dir und dei - ner Treu



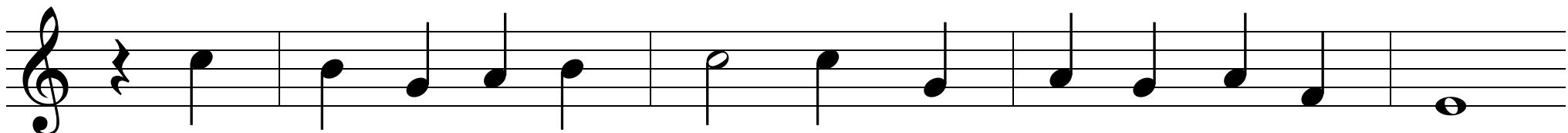
und, wenn ich nun er - kal - te, in dir mein En - de sei.



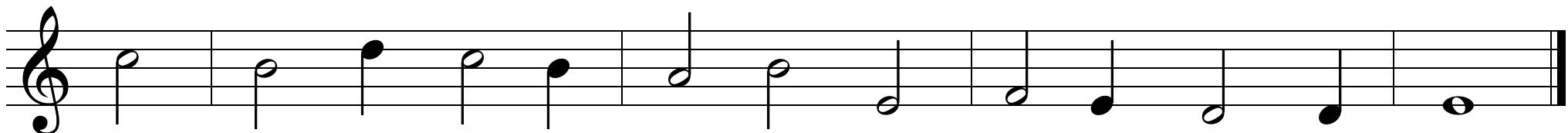
9. Wenn ich ein-mal soll schei-den, so schei-de nicht von mir,



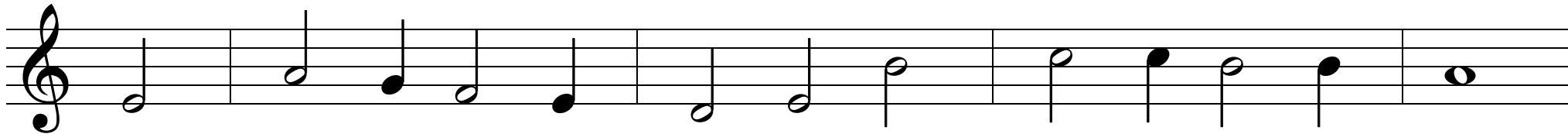
wenn ich den Tod soll lei - den, so tritt du dann her - für;



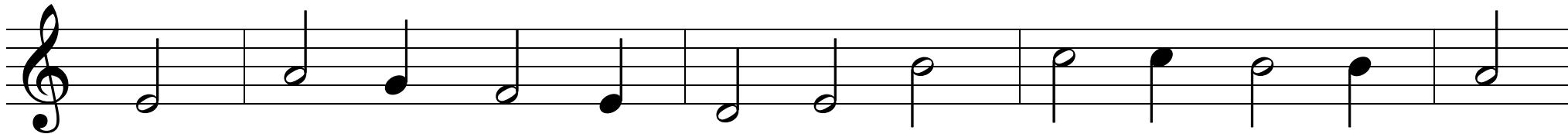
wenn mir am al-ler - bäng-sten wird um das Her-ze sein,



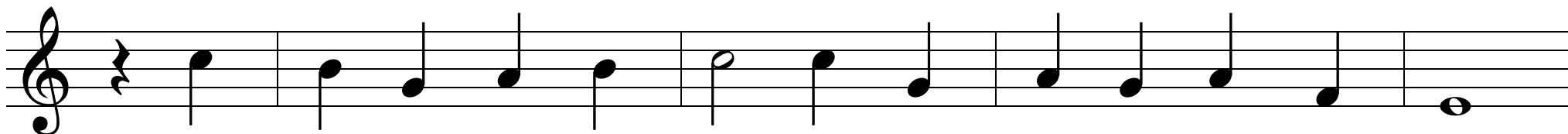
so reiß mich aus den Äng-sten kraft dei-ner Angst und Pein.



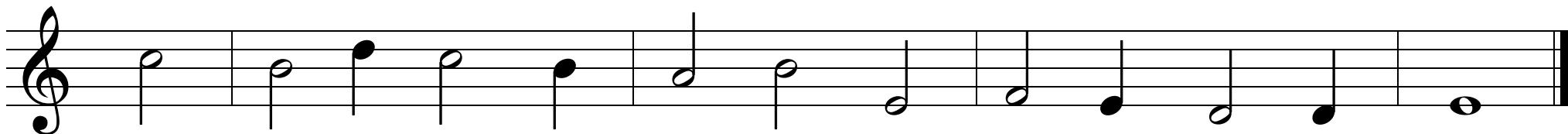
10. Er - schei-ne mir zum Schil-de, zum Trost in mei-nem Tod,



und lass mich sehn dein Bil - de in dei - ner Kreu-zes - not.



Da will ich nach dir bli-cken, da will ich glau-bens - voll



dich fest an mein Herz drü-cken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.